

Das sind die Höhepunkte beim Altstadtfest

Nach nur zwei Jahren heißt es ab 4. Juli wieder: Habe die Ehre! Das Programm verspricht ein vielfältiges Fest mit zahlreichen Höhepunkten.

Von Marina Wagenpfeil

Friedberg Erst zwei Jahre ist es her, das letzte Altstadtfest mit 170.000 Gästen. Die Vorfreude auf die „Friedberger Zeit“ ist dennoch ungebrochen. Das zehntägige Fest ist gespickt mit zahlreichen Höhepunkten. Nach derzeitigen Prognosen scheint auch der Wettergott mitzuspielen: zum Auftakt am Freitag, 4. Juli, leicht bewölkt und unter 30 Grad (perfekt für den feierlichen Einzug), im späteren Verlauf dann wieder sommerlich warm (perfekt für laue Sommerabende in der Stadt). Wobei heutige Vorhersagen sich mit Sicherheit noch verschieben werden.

Von einem Unwetter und einer Evakuierung wie beim Fest 2023 als ein Gewitter über Friedberg zog, bleiben die Feiernden hoffentlich verschont. Doch vorbereitet sind die Verantwortlichen dennoch auf alle möglichen Szenarien. Zu-

dem wird erstmalig in diesem Jahr im Rathaus auf dem Marienplatz eine Kommandozentrale eingerichtet. Dort laufen alle Fäden zusammen, insbesondere bei Unglücksfällen aller Art. Dieses Vorgehen gab es auch schon beim Familienfasching und hat sich bewährt.

Über sechs Eingänge gelangen Besucherinnen und Besucher auf das Festgelände: beim Schloss, am Friedberger Berg, bei der Tiefgarage Ost, in der Haagstraße, der Bahnhof- und der Bauernbräustraße. Dort wird bei den Zöllnern der Festobulus entrichtet. Wer im passenden historischen Gewand kommt, muss keinen Eintritt bezahlen. Das Gleiche gilt auch etwa für Kinder unter zwölf Jahren. Das Festgelände, das unter anderem durch die neu angeschafften Überfahrsperrn geschützt wird, erstreckt sich wie immer über die gesamte Ludwigstraße, die Bauernbräu-, Jungbräu- und Bahnhof-

straße, rund um die Jakobskieche und den Marienplatz. Zu den Höhepunkten gehört der Festauftakt mit dem feierlichen Einzug zum Marienplatz (Freitag, 4. Juli). Los geht es um 18 Uhr am Landkreisstadion. Im Vergleich zum vorherigen Altstadtfest verläuft die Route über die Herrgottsruhstraße zur Münchner Straße und kehrt an der Wiffertshäuser Straße um, um dann zum Marienplatz zu führen. Dort ist dann gegen 19 Uhr Eröffnung.

Am ersten Sonntag (6. Juli) wird der Dinzeltag gefeiert, der dem Handwerk und den Familien gewidmet ist. Der Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche um 10 Uhr mit dem Handwerkereinzug und der Segnung der neuen Zunftstangen ist stets stimmungsvoll. Außerdem ist an diesem Tag das Programm für Kinder besonders groß, so gibt es Familienführungen zum Thema Uhren im Schloss, Märchenerzählungen im Divano, zwei

„Zuber-Zauber“-Kinderführungen bei den Badern und Instrumentenbau für Kinder im Stemerhof.

Ein musikalisches Highlight ist am Freitag, 11. Juli, 20.30 Uhr, das Konzert der städtischen Jugendkapelle und der Stadtkapelle Friedberg unter der Leitung von Andreas Thon am Schlossweiher. Ein ganz besonderer Moment sind im-



Die Eröffnung und der Einzug beim letzten Altstadtfest unter strahlender Sommersonne. Foto: Peter Fastl (Archivbild)

mer die letzten Festmomente am letzten Sonntag (13. Juli): der historische Pilgerzug um 15 Uhr und der Fackelzug um 22 Uhr durch die Festzone mit der Schlussfeier am Marienplatz, der immer eine ganz besondere Atmosphäre generiert und für das ein oder andere Tränchen sorgt.

Auf eine Neuerung können sich die Festbesucherinnen und -besucher auch zur Bäckertaufe an den beiden Samstagen einstellen. Zum genauen Ablauf geben sich die Verantwortlichen zwar noch etwas zurückhaltend, doch so viel sei verraten: Es wird im Vorfeld der Bäckertaufe gegen 19.15 Uhr ein öffentliches Gerichtsverfahren geben, zu der das Volk eingeladen ist. Das Urteil wird dann – wie gewohnt – von der Stadtwache vollzogen.

☛ Das gesamte Programm gibt es auf der Internetseite der Friedberger Zeit in Kalenderform und auch als PDF.